

Laufbericht, heute von Roland Thommen

Bischofszell: typisch Laufcup

Eigentlich sagte ich mir nach Henau: „Zweimal Schlamm genügt, Ein nächstes Mal passe ich.“ Und dann fragte mich Jürg Bruggmann, ob ich den Bericht schreiben würde. Ich sagte zu und spekulierte mit Minus Temperaturen.

Dann kam aber ein anderes Problem. Einer meiner brandneuen Winterpneus hatte unerklärlicherweise „einen Platten“. Er wurde zwar durch einen ebenfalls brandneuen Sommerpneu ersetzt. Schaffe ich es aber bei Schnee nach Bischofszell? „Fahre nicht wie bei einem Rally, dann geht es,“ war die Antwort.

Und es ging. Schon beim Bahnhof gaben die roten Signale Sicherheit und leiteten am Weihnachtsmarkt vorbei zum Aldi-Parkplatz.

Orange Helfer begrüßten so freundlich wie dafür geschulte Verkäufer des Supermarktes. Vor der Turnhalle empfing eine ranke Frau in Berndeutsch. Ich erfuhr, sie sei die gute Seele Lisa. Dann wollte ich den Namen der immer so netten Photographin wissen. „Ah, du meinst die gute Seele Silvia.“ Lauter gute Seelen halten den Laufcup in Schwung. In der Kälte wartete Zeitnehmer Gaetano. „Aha Donizetti“, füge ich an. Nein Musik mache er nicht, war seine spontane Antwort.

In der warmen Halle ist Hochbetrieb. Beim Anmeldetisch um die 20 neue, darunter eine nicht mehr ganz junge Dame, die zum allerersten Mal eine Startnummer trägt.

Man trifft sich. Da ist Hanspeter, der sich wunderbarerweise nach der Henauer Schlammschlacht in den gepflegten TV-Berichterstatter Trütsch verwandelt. Da ist mein italienischer Coiffeur, ein Kampfsportler ohne Lauferfahrung, der mit seinem Kollegen in Henau die ersten beiden Plätze belegt. Er wird es noch seinen Nipoti erzählen. Nun büsst er mit einem spätern Start.

Da verrät Järmann sen. sein heutiges Rezept: „Aufwärmen an der Wärme, Einlaufen während des Laufs“.

Und schon heisst es für mich 09.38 Uhr: Start. Zum Glück wenig Dreck, aber Eis. Was solls, LäuferInnen haben ein gutes Gleichgewicht. Die Strecke trägt. Ein erster langer Aufstieg zwingt viele zum Gehen. Dann wiederum abwechslungsreiche Richtungswechsel im waldigen Gelände. Rechts ein wunderschöner Weiher. Auf dem Weg aber ein heimtückisches Eisstück. Und schon liege ich. Ein ehemaliger Torhüter fällt natürlich nicht wie ein Stein. Und dennoch zeigen sich Folgen. Keine Schmerzen, aber durch die Reflexbewegung eine Art Blockade in beiden Leisten. Und dann geht es abwärts, eigentlich meine Stärke. Leider gelingt die Kraftumsetzung nicht mehr.

Sie ziehen an mir vorbei, Christian Vetsch und viele andere.

Aber man muss das einmal erlebt haben. Unzählige Male ermunternde Zurufe: Hop Roland. Ich erkenne kaum jemanden, aber das ist Laufcup! Ob es am Ende wohl noch jemanden gibt, der nach mir einläuft?

Doch was solls? Die einzige Auswirkung: Nächstes Mal darf ich früher starten. Dann werden wir ja sehen....

Das ist natürlich nicht das Ende. Die Getränke- und Verpflegungstische erinnern, dass eigentlich erster Advent wäre.

Ich weiss, dass meine Verdauungsorgane nach einem Lauf Verpflegungsversuche strikte ablehnen.

Ich halte mich daran, genieße mit den Augen. Und zuletzt schnappe ich mir einen Mohrenkopf – nicht für jetzt aber für meine Berichterstattung am Nachmittag.

Anmerkung von der Zeitmessung:

Das mit dem früheren Start ist leider ein Trugschluss. Es zählt immer der schnellste der letzten 3 Läufe. Ein langsamer hat somit keine Auswirkung.

Weitere Mitteilungen

Lisa Wyss hat zum vierten Mal den Lauf in Bischofszell zusammen mit Monika Jung organisiert. Im Namen aller Teilnehmenden bedanken wir uns bei Lisa, Monika und ihrem Team für die einwandfreie Organisation.

Herzlichen Dank den 32 Kuchenspendern

Gertrud Schnider, Tiago Müller, Miriam Rüthemann, K.+M. Thoma, Christa Huber (2 Kuchen), Christina Knup, Paul Ricklin, Doris Tschäppeler, Nadia Ricklin, Reni Heckendorn, Thomas Kliebenschädel (2 Kuchen), Hannes Küng, Bruno Schönenberger, Angelina Jung, Karin Zbinden, Running Team Arbon, Martin Grogg, Walti Schäfer (2 Kuchen), Ruedi Wipf, Anny Müller (2 Kuchen), Claire Eilinger, Berti Müller
sowie die Honiggewinner:

Cäcilia Fink (2 Kuchen), Jolanda Stettler, Silvan Frei, Astrid Leu, Nathalie Jung.

Wer schreibt den nächsten Laufbericht aus Dozwil?

Hast du Lust mal einen Laufbericht zu schreiben? Das Schreiben eines Berichts wird mit einem süssen Glas Honig verdankt – melde dich bei juerg.bruggmann@bluewin.ch

Drucken von Start- und Ranglisten

Wir werden oft gefragt, wie sich die Start- oder Ranglisten ausdrucken lassen?

Diese Listen sind als pdf-Datei abrufbar. Sie werden jeweils einige Tage nach dem Lauf, wenn allfällige Korrekturen angebracht sind, veröffentlicht:

Archiv (s. Spalte links), dann **2013/14** anklicken, die gewünschte Liste auswählen.